

Praktikumsbericht

Vielfältige Aufgabenbereiche, großes Weiterbildungsangebot und übertarifliche Vergütung

Die Adler Apotheke ist mit knapp 700 Jahren nicht nur die älteste, sondern auch eine der größten Apotheken Dortmunds. Durch ihre zentrale Lage verzeichnet Sie sowohl einen großen Anteil an wechselnder Laufkundschaft, als auch viele verschreibende Ärzte und Hautärzte in der Nähe. Dadurch kommt es zu einer spannenden Mischung aus Beratung in der Selbstmedikation, der Belieferung von Rezepten und der Anfertigung von Rezepturen. Im Praktikum hat man als PhiP die Möglichkeit in zwei Filialapotheken zu arbeiten, um auch mit der Arbeitsweise in kleineren Apotheken und einem anderen Klientel vertraut zu werden. Bei internen PhiP-Schulungen wird die Beratung trainiert, damit man sich am HV-Tisch schnell sicher fühlt.

Der Schwerpunkt des Praktikums lag auf dem Erlernen der Beratung und einem sicheren Umgang mit dem Patienten. Während die Praktikanten zu Beginn vor allem ihren Praktikums-Paten (ein Apotheker, zwei PTA) bei der Beratung über die Schulter schauen, werden sie sehr bald auch in der Beratung unter Aufsicht eingesetzt. Dabei bedient man zwar eigene Kunden, aber ein Apotheker beaufsichtigt das Beratungsgespräch. Durch die Vielzahl an unterschiedlichen Patienten und Kunden kann man sehr schnell umfassende Erfahrungen in der Beratung sammeln und fühlt sich schnell sicher gegenüber dem Patienten.

Um auch einen Einblick in den Apotheken-Alltag der Filialen zu bekommen, hat man als PhiP die Möglichkeit in zwei Apotheken je eine Woche zu arbeiten. Ich habe mich für Einsätze in der APOSTAR Apotheke und der Apotheke am Hansaplatz entschieden. Beide Apotheken sind deutlich kleiner als die Adler Apotheke und setzen unterschiedliche Schwerpunkte. Während in der APOSTAR die OTC-Beratung überwiegt, kommen in die Apotheke am Hansaplatz viele (Rx-)Stammkunden und die Atmosphäre ist sehr familiär.

Während meines Praktikums wurden außerdem regelmäßige Beratungsschulungen speziell für PhiP angeboten. Diese fanden in einem Seminarraum der Apotheke im eks (Scharnhorst) statt und wurden von einer erfahrenen Apothekerin geleitet. Hier wurden sowohl klassische Gebiete der Selbstmedikation, als auch Beratungsintensive Rx-Bereiche besprochen. Themen wie die Anwendung bestimmter Medizinprodukte, oder die Handhabung von Fertipens wurden mit Demo-Material geschult. Die Schulungen helfen, einen guten Überblick über die große Palette an OTC-Medikamenten zu erlangen und im Beratungsgespräch zu überzeugen.

Da im Haus der Adler Apotheke eine sehr große Hautarztpraxis ansässig ist, werden sehr viele Rezepturen und Defekturen angefertigt. Das Rezepturlabor ist entsprechend groß

und dauerhaft durch mehrere Personen besetzt. Im Rahmen des Praktikums hat man die Möglichkeit, ein paar Tage in der Rezeptur eingesetzt zu werden, sowie unter Umständen an einem Ringversuch teilzunehmen.

Dass die Ausbildung des Nachwuchses ernst genommen wird, erkennt man auch daran, dass Herr Ausbüttel persönlich mit neuen PhiPs einen „Filial-Rundgang“ macht um die anderen Apotheken vorzustellen und die unterschiedlichen Ausrichtungen der einzelnen Filialen bespricht. Des Weiteren bietet er Schulungen zur Betriebswirtschaft und zur Geschichte der Pharmazie im Apotheken-Museum an.

In die Tätigkeiten der PKA bekommt man ebenfalls einen kleinen Einblick. Für einen Tag hat man die Möglichkeit dort mitzuarbeiten und die Warenwirtschaft kennen zu lernen. Wie für moderne Apotheken üblich, verfügt die Adler Apotheke über einen Kommissionierautomaten, welcher die Arbeit in diesem Bereich deutlich erleichtert.

Bei bestehendem Interesse gibt es die Möglichkeit während des Praktikums eine Weiterbildung zum AMTS-Manager über die AKWL zu machen. Hier werden Medikationspläne von Patienten analysiert und Arzneimittelbezogene Probleme gelöst.

Auch wenn die Arbeitszeiten zum Teil recht fordernd sind, hat man in der Adler Apotheke die Chance auf eine hervorragende Vorbereitung für den späteren Apotheken-Alltag. Durch das breite Schulungsangebot fällt es leicht, die Inhalte des Studiums schnell in der Praxis anzuwenden. Das Paten-System stellt Praktikanten eine Vertrauensperson zur Seite, mit der man alle Probleme schnell und unkompliziert lösen kann. Die warmherzigen Kollegen erleichtern den Einstieg und man wird vom Team sehr schnell gut aufgenommen. Nicht zuletzt führen leistungsabhängige Prämien zu einer übertariflichen Vergütung, sodass der erbrachten Arbeit auch eine angemessene Wertschätzung gegenübersteht.

Ein Praktikum in der Adler Apotheke ist vor allem für ambitionierte Pharmazeuten zu empfehlen. Neben den fachlichen Kenntnissen wird besonderer Wert auf gute Kommunikationsfähigkeiten und eine hohe Belastbarkeit gelegt. Insbesondere wer seine Zukunft in einer öffentlichen Apotheke sieht, erhält hier eine ausgezeichnete Ausbildung.